



Die Bundesstiftung Flucht-Vertreibung-Versöhnung hat scheinbar ein Problem mit der Kausalität von Krieg und Vertreibung und mit der allgegenwärtigen Vereinnahmung der Neuen Rechten für die national bedeutsamen Projekte. Vieles erinnert an die Stiftung Garnisonkirche. Beide Stiftungen hängen strukturell oder finanziell am Tropf der Bundesbeauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien Monika Grütters (BKM). Beide Stiftungen zensieren künstlerische Arbeiten um sich der inhaltlichen Debatte zu entziehen.

„Uns war wichtig“, erzählt der 34-jährige Regisseur Ersan Mondtag in einem Interview gegenüber Deutschlandfunk Kultur, „dass man den Nationalsozialismus und den Zweiten Weltkrieg nicht von der Fluchtbewegung entkoppelt betrachten kann. Und uns fiel auf, dass die Stiftung dort einen Fokus setzen wollte, der anders gewichtet war.“ ... „Im Zuge dessen ist die Bedeutung der Fluchtursachen immer kleiner und die der Fluchtgeschichten immer größer geworden.“

Dies erinnert stark an das Selbstverständnis der Stiftung Garnisonkirche und ihres Fördervereins. Auch sie legen den Fokus ihrer Arbeit lieber auf die Opferrolle als auf den historischen Kontext der Hof- und Militärkirche und seiner Symbolik für rechtskonservative/nationale Gruppen und Tendenzen in der damaligen wie heutigen Gesellschaft. Bei beiden Stiftungen wird der gewaltige Begriff der Versöhnung für die Versöhnung mit der eigenen Geschichte missbraucht. Opfer und Täter werden verwischt. Das Interview mit Regisseur Ersan Mondtag, dessen Arbeit nun von der Stiftung Flucht-Vertreibung-Versöhnung zensiert wurde, ist nachzulesen und nachzuhören unter dem Titel



„Die Kontrolle ging für uns zu weit“ auf ...

https://www.deutschlandfunkkultur.de/regisseur-montag-zu-flucht-vertreibung-versoehnung-die.1013.de.html?dram:article_id=492103

Unbedingt empfehlenswert!

Danke für den Widerstand gegen Zensur im eigenen Land!

>>> Zusatzinfo >>>

Wer mehr über die Stiftung Flucht-Vertreibung-Versöhnung, ihre Entstehung, ihre Struktur und über die handelnden Personen wissen möchte, dem empfehlen wir einen weiteren Beitrag von Deutschlandfunk Kultur. Denn über die Mitglieder des Stiftungsbreirates oder die fragwürdige Genese der Stiftungsentstehung und den Einfluss des Bundes der Vertriebenen findet sich nichts auf der offiziellen Stiftungshomepage.

[Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung - Rücktrittswelle auf der Baustelle \(Archiv\) \(deutschlandfunkkultur.de\)](#)